

Empfehlungen

der Ausschüsse

zum

Geänderten Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über die indirekten Steuern auf Geschäfte mit Wertpapieren

KOM(87) 139 endg.; Ratsdok. 6036/87

Punkt der 581. Sitzung des Bundesrates am 16. Oktober 1987

A

1. Der federführende Ausschuß für Fragen der Europäischen Gemeinschaften und der Wirtschaftsausschuß empfehlen dem Bundesrat, zu der Vorlage wie folgt Stellung zu nehmen:

Der Bundesrat begrüßt nachdrücklich den vorliegenden Richtlinienvorschlag als Beitrag zur Vollendung des Binnenmarktes bis 1992. Er teilt die Auffassung der Kommission, daß durch die Abschaffung der unterschiedlichen Sätze und Anwendungsmodalitäten der Börsenumsatzsteuer in den einzelnen Mitgliedstaaten Störungen des Kapitalverkehrs innerhalb der Gemeinschaft verhindert werden können. Der Richtlinienvorschlag trägt der Verpflichtung zur Liberalisierung des Kapitalverkehrs Rechnung, die sich mit Wirkung vom 28. Februar 1987 auch auf die Wertpapierkäufe erstreckt. Gleichzeitig führt dies dazu, daß Wettbewerbsverzerrungen innerhalb der Gemeinschaft, die sich aus unterschiedlichen Regelungen der Börsenumsatzsteuer ergeben, durch den vorliegenden Richtlinienvorschlag beseitigt werden.

...

Der Bundesrat geht davon aus, daß die Beseitigung dieser Steuer auch die Wettbewerbsfähigkeit der Gemeinschaft selbst als internationales Finanzzentrum merklich verbessern wird. Aus denselben Gründen würde der Bundesrat es allerdings begrüßen, wenn der Richtlinienvorschlag auch die gemeinschaftsweite Abschaffung der Gesellschaftsteuer vorsähe.

B

2. Der Finanzausschuß

empfiehlt dem Bundesrat, von der Vorlage Kenntnis zu nehmen.